

Orgel-Konzert No. 3

g-Moll / G minor / Sol mineur

opus 4/3

Herausgegeben von / Edited by
Helmuth Walcha

Orgelauszug

ED 3803
ISMN 979-0-001-04504-9

Partitur / Score
ED 3828

Die vorliegende Ausgabe der Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel soll der Allgemeinheit wieder das Original zugänglich machen. Der schon lange von der Orgelwelt empfundene Mangel, daß die in Deutschland bisher üblichen Ausgaben die originale Schreibweise dieser Konzerte nicht erkennen ließen, wurde besonders deshalb immer mehr spürbar, weil die Orgelreformbewegung neue Wege gewiesen hatte, nicht nur im Orgelbau und in den Registrierprinzipien, sondern auch für das Orgelspiel selbst, besonders im Hinblick auf den Orgelsatz. So waren neue Maßstäbe entstanden, vor denen nun allerdings die bisherigen Ausgaben der Händelkonzerte nicht mehr bestehen konnten. Tatsache ist, daß das Original in allen Fällen nur eine Skizze gleicht und daß dem Nachschaffenden viel Raum für Ergänzung und Ausschmückung bleibt. Darum genügt es nicht, einfach den ursprünglichen Text Händels nachzudrucken; es muß hinaus eine Neuauflage praktischen Wert bekommen, die über die zusätzliche Aufgabe, die eigentlich zu improvisieren ist, hinaus das skizzenhafte Original der Orgelstimme so darstellt, wie dies geschah unter strenger Wahrung der Orgelstimme vor Jahrhunderten, mit aller Ehrfurcht vor Händels Nachlass, aber andererseits mit all der Musikersfreudigkeit, die sich in der Orgelstimme des Originals zeigt. Die Orgelstimme des Originals ist in der Regel so gehalten und nur gelegentlich durch die Orgelstimme des Originals weist eine Fußnote besonders die Registrierangabe des Orgelsatzes sind abgelesen. Die Generalmaßbeschriftung, die ganz fragmentarisch ist, wurde beibehalten, denn sie ist notwendig für die nötigen Ergänzungen charakteristisch. Die Spielpraxis der damaligen Zeit ergibt es sich, daß der Orgelsatz gelegentlich verändert und beleuchtet wird, so besonders bei Wiederholungen gleicher Teile, an Stellen, wo ein einmal auftretender

punktierter Rhythmus eine Verstärkung verlangte; auch diese Stellen wurden in der Ausgabe erwähnt. Außerdem wurden die ad libitum-Stellen des Originals ganz ausgesetzt und freie Improvisation an diesen Stellen in dieser Ausgabe ausgeführt und in kleinerem Druck gegeben.

Ein wichtiges Problem ist die Verwendung des Pedals. Die Führung des Pedals in der Orgelstimme des Orgelsatzes läßt keineswegs auf die Verwendung des Pedals schließen, und darum wurde grundsätzlich auf den Pedalsatz verzichtet. Zur Wiedergabe dieser Konzerte ist ein vierregistriges Positiv das geeignete Instrument. Die Wiedergabe wurde ein vierregistriges Positiv mit den Registern 1', 4', Prinzipal 2' und Scharf. Es wurde das kleine Positiv in der Umgebung angenommen, um zu zeigen, mit welcher Sparsamkeit diese melodisch und rhythmisch so reizvolle Musik gespielt und lebendig darzustellen ist. Die Registrierangaben, die nur gelegentlich im Originaltext erscheinen und dann jeweils besonders hervorgehoben gemacht wurden, sollen eine praktische Anregung für den Spieler sein.

In diesem Zusammenhang sei die Orchesterbesetzung erwähnt, die im allgemeinen immer zu groß genommen wird und dem Streicherkörper ein klangliches Übergewicht zuteilt. Es kommt der Wirkung dieser durchsichtigen und spielfreudigen Musik sehr zugute, wenn man den Orchesterpart von einem kleineren Ensemble zur Ausführung bringen läßt und dabei besonders berücksichtigt, daß Streicher und Bläser sich die Waage halten. Was den Notentext der Orchesterstimmen betrifft, so wurde er dem Original entsprechend ohne Veränderungen hier wiedergegeben. Offenbare Flüchtigkeitsfehler, die wohl vom Original selbst stammen, und Druckfehler der jeweiligen Vorlagen wurden richtiggestellt und nicht besonders vermerkt.

Gelegentliche Ergänzungen der Ornamentik, die sich aus Parallelstellen ergeben, aber so wenig bedeutsam sind, daß sie nicht besonders gekennzeichnet wurden, seien erwähnt. Die dynamischen Zeichen, soweit sie dem Original entstammen, wurden ausgeschrieben, alle hinzugefügten in der heute üblichen abgekürzten Form eingesetzt.

Weiterhin erforderte eine praktische Ausgabe eine einheitliche Phrasierung, die so sparsam wie möglich vorgenommen wurde und vom Spieler logische Fortführung verlangt. Um das Notenbild nicht zu überlasten, setzt sie oft aus, wo das selbständige Aufnehmen der vorgegebenen Phrasierungszeichen vom Spieler verlangt werden würde. Originale Phrasierungszeichen sind durch Sternchen hervorgehoben. Die Cembalostimme wurde dem Instrument gemäß voll ausgeschrieben, öfters mit Arpeggien versehen. Es sei betont, daß dieser Generalbaß der Cembalospieldweise so entspricht, wie er sich in dieser Form auf das Klavier übernommen werden konnte. In der Orgelstimme beigefügten Klavierauszug wurde auf diese Weise verzichtet, um das Notenbild nicht zu überlasten. Die Phrasierung schon durch das Zusammenziehen der Partitur, die in diesem Systems nicht sehr übersichtlich werden konnte; die Phrasierung kann hier ohne weiteres der unmittelbar darüberliegenden Orgel-Solostimme entnommen werden. Spieltechnisch ist der Klavierauszug so eingerichtet,

daß er leicht auf einem Cembalo positiv gespielt werden kann und somit das Maß der Phrasierung auf zwei Orgelpositiven (oder anderen Tasterinstrumenten) hinaus weiteres möglich ist.

Nur die Phrasierungsvorteile zu sagen über die Ausführung der Ornamente. Die Ornamente, außer dem Mordent w , beginnen mit der Hauptnote der Ornamentnote. Ausnahmen von dieser Regel finden nur dann statt, wenn die obere oder auch untere Nebennote der Hauptnote vorausgeht; dann beginnt die Ausführung mit der Hauptnote. Die Ornamente, die im Druck nicht von den originalen Zeichen unterschieden wurden, sind gelegentlich Ornamente frei hinzugefügt; diese sind durch Einklammerung kenntlich gemacht. Die Vorschläge der Ornamente sind vom Wert der Hauptnote abgezogen und dürfen nie vor dem Eintritt der Hauptnote erklingen. Alle dem Original hinzugefügten Vorschlagsnoten wurden gleichfalls eingeklammert. In schwierigeren Fällen ist die Ausführung der Ornamente besonders angegeben. Aus raumtechnischen Gründen wurden diese Fußnoten in der Partitur weggelassen und nur in die Orgelstimme aufgenommen.

Zum Schluß sei erwähnt, daß die Orgelkonzerte dem Wortlaut des Originaltitels gemäß auch als Cembalokonzerte gespielt werden können.

Helmuth Walcha

INSTRUMENTE

1. Violine

2. Violine

Viola

Violoncello

Contra

Cembalo

in Partitur enthalten

PREVIEW
Low Resolution

CONCERTO III

Georg Friedrich Händel, op. 4 III

Adagio

Tutti

Solo

Violino-Solo

Violoncello-Solo

Organo

Klavier-
Auszug
(Organo II)

The image shows a page of musical notation for the third concerto in George Frideric Handel's Opus 4. The score is arranged in four systems. The first system contains the Violino-Solo and Violoncello-Solo parts. The second system contains the Organo part, with a 'Gedächtnis' marking above the right hand. The third system contains the Klavier-Auszug (Organo II) part, with a 'Tutti' marking above the right hand. The tempo is marked 'Adagio'. There are 'Tutti' and 'Solo' markings indicating different sections of the piece. A large, diagonal watermark reading 'PREVIEW Low Resolution' is superimposed over the entire score.

a) Im ersten und dritten Satz dieses Konzerts ist das Violoncello-Instrument und somit nur der Bass original. Außerdem sei erwähnt, daß laut Original der Kontrabaß gleichsam als 16' mit dem Bass der linken Hand in den beiden ersten Sätzen vorkommt, auch ein Hinweis dafür, daß kein Pedal vorgesehen ist.

A

Tutti *Solo* *Solo*

mp *mp* *mp*

Tutti *mp*

B

Tutti

The image shows a musical score for a piano piece, likely a sonata or concerto movement. It is divided into two systems, A and B. System A features a vocal line with lyrics 'Tutti' and 'Solo' and piano accompaniment. System B continues the piano accompaniment. A large 'PREVIEW' watermark is overlaid diagonally across the page.

a) Original:

b) Original:

The image displays a musical score for piano and voice. The score is arranged in two systems. The first system includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment staves. The second system includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment staves. A large, diagonal watermark reading "PREVIEW" is overlaid across the center of the page. The watermark also includes the text "Low Resolution" in a smaller font. The musical notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *mf* and *f*. The lyrics are in Italian, including "Solo", "Tutti", and "Tutti".

a) Original:

Musical score for a piece, page 8. The score is in 3/4 time and features a large "PREVIEW" watermark. It includes vocal lines with "Tutti" and "Solo" markings, and piano accompaniment. The tempo changes to "Adagio" in the second system. Dynamics include "ad lib.", "piano", and "forte".

a) Original:

b) Original: